

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 483.

Halle, Donnerstag den 16. October
Erste Ausgabe.

1851.

Deutschland.

Halle, d. 15. Octbr. Die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs wurde heute in unserer Stadt in herkömmlicher Weise festlich begangen. In der Domkirche fand ein Militär-Gottesdienst statt und mehrere Schulanstalten der Franckeschen Stiftungen hielten in den Frühstunden festliche Aktus. Um 11 Uhr begann die Feier der Friedrichs-Universität in der großen Aula. Professor Dr. Meier hielt in deutscher Sprache die Festrede, nach deren Schluß er die Namen der Studirenden verkündigte, welchen für die beste Lösung der im vorigen Jahre gestellten Aufgaben Preise zuerkannt worden. Den Preis für die theologische Aufgabe erhielt Stud. theol. et philol. Eduard Karl August Niehm aus Diersburg im Großherzogthum Baden, den für die medicinische Aufgabe Stud. med. Emil Esfar Löwenhardt aus Prenzlau und den für die philosophische Aufgabe Stud. theol. et phil. Karl August Bernhard Todt aus Dinnow in Pommern. Zu der von der Juristen-Fakultät gestellten Preis-Aufgabe hatte sich kein Bewerber angemeldet. Sowohl für die Mittags- wie für die Abendstunden sind vielfache gesellige Vereinigungen zur festlichen Begehung des Tages angeordnet, und auch den Kindern in den Bewahranstalten in der frühern üblichen Weise eine Bewirthung beklimmt worden. Der landwirthschaftliche Verein des Saalkreises hielt in dem nahegelegenen Gasthause zur Traube die gewohnte Jahresitzung, an welche ein festliches Mahl sich anschließt.

Literarischer Tagesbericht.

Die Grenzlinien der Rede- und Pressefreiheit nach englischem Rechte, mit Beispielen aus der Gerichtspraxis, nebst einem Anhange, einige der wichtigsten Statuten enthaltend. Nach dem Englischen bearbeitet von Julius Vorbeer, königl. Gerichtsassessor. Erlangen 1851.

Die Schrift giebt eine sehr gründliche Geschichte der englischen Pressegesetzgebung, unter Benützung reichhaltiger Materialien aus der juristischen Praxis der Engländer. Das Buch dürfte von besonderem Werthe für Staats-, Polizei- und Rechtsanwälte, sowie für die Deputirten des Volkes in den Kammern sein; es ist eine der besten rechts-historischen Arbeiten über die Gesetzgebung der Presse, die um so werthvoller erscheint, als sie die Erfahrungen vorlegt, welche England seit anderthalb Jahrhunderten gemacht hat, um jenen politischen Zustand zu erreichen, den Tacitus mit den Worten preis: O rara temporum felicitas, ubi sentire quae velis, et quae sentias dicere licet. (D glückliche Zeit, wo nicht nur frei zu denken, auch das Gedachte frei zu sagen gestattet ist!) Zugleich giebt uns das Buch, wenn auch abschätzlich, die klaren Beweise dafür, daß die englische Verfassung auf gesunden Prinzipien aufgebaut ist, weil sie dem ganzen Volke das Amt zugesprochen hat, das Verbalten aller derer, die irgend einen Theil der öffentlichen Gewalt inne haben, offen zu prüfen und zu beurtheilen. Das Motiv zu diesem unbeschränkten Vertrauen in die Gerechtigkeit der Nation besteht darin, daß die englische Regierung in ihrer Verfassungstreue, weit davon entfernt, das Bild eines steten Belagerungszustandes zu bieten, vielmehr allenthalb das Princip erkennt, daß die Ordnung im Staate nicht auf dem Uebergewichte der Gewalt, sondern auf der Alle durchdringenden Macht der Ueberzeugung beruhe, jeder Einzelne müsse unbedingt seinen Willen der Herrschaft des Gesetzes unterordnen, vorausgesetzt, daß das Gesetz nicht ein vom Despotismus aufgezwungenes, sondern ein verfassungsmäßiges ist. Möchte jede Regierung das englische Grundgesetz der Öffentlichkeit als das ihre anerkennen, gewiß würde keine von ihnen das Wort Alexanders des Großen zu wiederholen Grund haben: „D Volk, welchen Beschwerden unterliegen wir uns nicht, um deinen Beifall zu erlangen.“

Berlin, d. 14. Octbr. Se. Maj. der König trafen heute Vormittag 9 Uhr von Sanssouci hier ein, um der Feier der Grundsteinlegung der Friedrich-Wilhelmsstädtschen Kirche beizuwohnen.

Der Fürst von Sigmaringen ist heute von Meise hier eingetroffen. — Die Frau Herzogin von Sagan, Herzogin von Talleyrand-Perigord und Prinzessin von Curland und Semgallen ist gestern von Sagan hier eingetroffen. — Der General der Kavallerie Graf Nozitz traf gestern von seinen Gütern in Schlesien wieder hier ein und hatte eine Konferenz mit dem Herrn Minister-Präsidenten. — Der General-Adj. des Königs, General-Lieut. v. Gerlach, ist aus der Grafschaft Ruppin wieder hier eingetroffen. — Der großherz. Mecklenburg-Schwerin. General-Major und Flügel-Adjutant v. Popsgarten ist aus Schwerin und der k. Bayerische General-Major Graf v. Hierregg aus München hier angekommen.

Gestern wurde das Dach und die Krone des neuen Sitzungsgebäudes der ersten Kammer mit den üblichen Feierlichkeiten aufgestellt.

Ausfahrverbote und Verbote gegen Zeitkäufe, wie sie mehrseitig bei der Regierung nachgesucht werden, sollen dem Vernehmen nach nicht erlassen werden, insbesondere weil nach den eingegangenen Berichten der Ausfall in der Ernte mit Ausnahme einzelner Gegenden nicht so groß wäre, als die Speculation gern glauben machen möchte. (N. Pr. Z.)

Viele Blätter beschäftigen sich eifrig mit den „geheimen Artikeln“ zum Vertrage vom 7. Sept. In der That existiren deren zwei, von

An neuesten Schriften sind ferner erschienen:

- Bellermann, C., Erinnerungen aus Südeuropa. Mit 1 Abbild. Berlin. 1 Thlr. 7½ Sgr.
- Carlote's Beiträge zum Evangelium der Arbeit, mitgetheilt von Neuberger. Weilin. 1 Thlr.
- Gubitz, F. W., Jahrbuch deutscher Bühnenspiele. 3te Jahrg. für 1852. Berlin. 1 Thlr. 20 Sgr.
- Hefetiel, G., Neues Berlinisches Historienbuch. Erzählungen, Sagen, Legenden, Skizzen und Bilder aus der Geschichte Berlins. Eine Chronik der Hauptstadt. Berlin. 1e Hg. 5 Sgr.
- Horn, J. C., Ludwig Kossuth. 1e Bd. enthaltend: 1) der Agitator, 2) der Minister. Mit einem Portrat. Leipzig. 2 Thlr.
- Klapka, G., Der Nationalkrieg in Ungarn und Siebenbürgen in den Jahren 1848 und 1849. Mit einer Karte von Ungarn. 2 Bde. 4 Thlr. 20 Sgr.
- Kopisch, A., Allerlei Geister. Märchenbilder, Sagen und Schwänke. Zweite Miniatur-Ausgabe. Berlin. 1 Thlr. 10 Sgr.
- Lehmann, F., Streit und Friede. Mit einer Vorrede von L. Tieck. Berlin. 1 Thlr. 10 Sgr.
- Melford, H. M., Englisches Fabelbuch, enthaltend eine zweckmäßige Sammlung von Fabeln und Uebersetzungsküden aus den besten englischen Prosaischen und Dichtern gezogen und nach Hinfenweiser Schwierigkeit geordnet. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Braunschweig. 22½ Sgr.
- Schmann, R., Die Gleichnisse des Herrn. Für Lehrer und christliche Familien dem Inhalte nach targelegt. Berlin. 15 Sgr.
- Verri, S. G., Wunderbare und räthselhafte Menschen, Sonderlinge, närrische Käuze, seine Bräutigam und Charlatane etc. etc. aller Zeiten und Völker. Eine interessante Schrift für Leser aller Stände. 16 Bde. Dindubring. 10 Sgr.
- Ring, W., Der große Kurfürst und der Schöppenneister. Historischer Roman aus Preußens Vergangenheit. 3 Bde. Breslau. 1 Thlr. 24 Sgr.
- v. Schöler, A., Die Hansa und der deutsche Ritterorden in den Niederlanden. Berlin. 1 Thlr. 10 Sgr.
- Schakespeare's dramatische Werke, überfegt von Schlegel und Tieck. Dritte Octavo-Ausgabe. 1e Bd. Berlin. 15 Sgr.
- Der preuss. Staatsbürger. Universal-Handbuch für alle Stände, insbesondere für Kaufleute, Gewerbetreibende, Landwirthe, Kapitalisten, Hausbesitzer, Staats- und Kommunalbeamte. 1e Hef. Berlin 5 Sgr.
- Ueber und für die Landwehr. Berlin. 5 Sgr.
- Wagner, R., Die Chemie, factisch dargestellt nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig. 1 Thlr. 22½ Sgr.

deren Unverfänglichkeit nach allen Seiten hin man sich aber bald wird überzeugen können, indem dieselben nächstens veröffentlicht werden. (N. Pr. 3.)

In der am Sonntag stattgehabten gottesdienstlichen Versammlung der Deutschtholisten wurde die vor acht Tagen durch Auflösung verbundene Einigung der Kinder durch den jetzigen Prediger Erdmann vollzogen. Eine sehr zahlreiche Versammlung wohnte dem für die Gemeinde feierlichen Akt bei, und eine große Zahl Personen, welche Zutritt suchte, konnte keinen Platz mehr im Gesellschaftshause finden, wo der Gottesdienst wieder hat abgehalten werden müssen, weil der Gemeinde das geräumige Förstersche Lokal von dem Wirth desselben zur fernern Benutzung verweigert worden ist.

Eine kürzlich vom Konfessorium der Provinz Brandenburg erlassene Verordnung fordert die Pfarrer auf, die Deckel der Schreibbücher in den Schulen zu beschriftigen, ob sich nicht Darstellungen unsittlichen oder revolutionären Inhalts darauf befinden, wobei bemerkt ist, daß auch die Landräthe insruirt seien, die Buchbinder u. in dieser Hinsicht zu vernahmen, und auf die betreffenden Deckel zu vigiliren.

Die Größe des durch den jüngsten Bundesbeschlusse, die Provinzen Preußen und Posen aus dem Bunde auszuschneiden, betroffenen Territoriums beträgt 1714 1/2 Quadratmeilen mit 3,863,812 Einwohnern, 270 Quadratmeilen mehr, als der Flächeninhalt Baierns.

In Betreff der Nordflottille erfährt die Neue Bremer Zeitung von Sachverständigen, daß der Zustand derselben ein in jeder Beziehung und im höchsten Grade beklagenswerther sei, so zwar, daß es sich leicht fügen könnte, daß, wenn die Beratungen über dieselbe in Frankfurt sich einigermaßen in die Länge zögen, der Gegenstand dieser Beratungen nicht mehr vorhanden sei. Es wäre deshalb vor allem dringend notwendig, daß ohne Zeitverlust eine Kommission von Sachverständigen beauftragt würde, den Zustand der in der Weser verlaufenden deutschen Flotte einer strengen und gewissenhaften Prüfung zu unterwerfen.

Der „Staatsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung der königlichen Regierung zu Magdeburg, in welcher sie mit Rücksicht auf die Verleihung des Rechts zur Abhaltung von Entlassungs-Prüfungen in der Provinzial-Gewerbeschule zu Halberstadt nach dem Reglement vom 5. Juni d. J. die in diesen festgesetzten Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß bringt. Die Meldung zu den Prüfungen ist vor Mitte Juni jeden Jahres bei dem Direktor der Schule schriftlich anzubringen. Die Prüfungen finden in der Regel im Monat Juli oder in der ersten Hälfte des Monats August statt.

Das Landes-Oekonomie-Collegium hat jüngst Veranlassung gehabt, sich mit dem Nahrungsverthe unserer gebräuchlichen Getreide zu beschäftigen. In dem Werthe schwanken sie, so läßt sich hier etwas Positives, überall Geltendes, unmöglich bestimmen. Doch wurde in runden Zahlen folgende Scala der Aequivalente, als sich der Nichtigkeit am meisten nähernd, aufgestellt. Als Einheit gleich 100 ist der Reis angenommen worden. Es sollen nun 100 Pfd. Reis so viel Nahrungsfähigkeit haben als 60 Pfd. Weizen, 80 Pfd. Roggen, 68 Pfd. Gerste, 63 Pfd. Hafer, 30 Pfd. Erbsen, 28 Pfd. Erbisen, 26 Pfd. Bohnen, 324 Pfd. Kartoffeln (schlechte 400 Pfd.), 398 Pfd. Mohrrüben, 43 Pfd. Weizenmehl, 57 Pfd. Buchweizen u. s. w.

Die in einigen Exemplaren unserer letzten Nummer unvollständig gegebene Nachricht aus Kiel über die Ministerkrise in Kopenhagen ist dahin zu ergänzen, daß solche ihre Endschick in Kopenhagen ist, indem zwischen den bisherigen Mitgliedern des Ministerii eine Uebereinstimmung erzielt worden sei.

Potsdam, d. 13. Octbr. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist auf Schloß Sanssouci eingetroffen.

Stettin. Dem Vernehmen nach ist in der letzten Sitzung des Magistrats beschlossen worden, den Antrag an die Staatsbehörde wegen Aufhebung der Eingangszölle für Getreide und Hülsenfrüchte, Weizen ausgenommen, zu stellen, da die Roggen- und Kartoffelpreise eine so bedeutende Höhe erreicht haben.

Frankfurt a. M., d. 12. Oct. Das hiesige „Int. Blatt“ schreibt: Das vom Bundestage aufzustellende Armeekorps wird bis in unsere nächste Nachbarschaft seine Dislocirungen haben. Nach Höchst, Offenbach und Hanau namentlich dürften bedeutende Garnisonen kommen. Dem hier in Frankfurt sein Hauptquartier aufschlagenden Oberbefehlshaber wird dem Vernehmen nach das Recht verliehen, eventuell in den Bezirken, wo er es, durch die Umstände geboten, für nöthig hält, den Belagerungszustand auszusprechen, kurz alle notwendigen militärischen Maßregeln zu nehmen. Die hiesigen Behörden namentlich sollen veranlaßt werden, wo es für nöthig erachtet wird, mit ihm in specieller Beziehung zu treten, wie dies bereits früher von Bundeswegen während der Anwesenheit der österreichischen und preussischen Garnisonstruppen bis zum Jahre 1842 der Fall war. — Die Ausschüsse der Bundesversammlung entwickeln jetzt eine außergewöhnliche Thätigkeit und arbeiten namentlich der militärische und politische Ausschuss sehr eifrig.

Aus Franken, d. 10. Oct. Bei der Philologenversammlung in Erlangen war der in Nürnberg lebende Professor Daumer, der Uebersetzer des „Haffs“, ersucht worden, den Prolog zur Festwochlung im Erlanger Stadttheater zu schreiben. Er that es; sein Prolog wurde jedoch nicht vorgetragen, sondern ein anderer, und es hieß, die Festwochler hätten denselben zurückgewiesen wegen allzu extravaganter und extremer Stellen. Daumer sah sich dadurch veranlaßt, den

von ihm gebichteten Prolog herauszugeben, und zwar in seiner ursprünglichen schroffen Fassung. Man findet aber darin nichts Unzulässiges als, wenn es Das sein soll, den Ausruf an die Philologen, die Vertreter der „hellen Leuchte der Vernunft“, der „edlen freien Menschenbildung“ zu bleiben, und nicht nach rechts abzuweichen, wo der Seitenhaß, der Glaubensfanatismus steht, noch nach links, wo der Fanatismus roher Menschenkraft die blutige Fahne schwingt. In der Art, wie die eine Partei „mit ihren Bannstrahlen, Scheiterhaufen Glaubensschlachten“ dargefellt wird, mochte man in gewissen erlangten Kreisen eine mißliebige Anspielung finden, deshalb wurde der übrigens sehr gut und sündend geschriebene Prolog unterdrückt. Auch ein Beitrag zur Zeitgeschichte!

Aus Holstein, d. 12. October. Die Anordnungen zur Herstellung des holsteinischen Kontingents sind jetzt, was die militärischen Requisitionen, so wie die Normirung der Militärverwaltungs-Angelegenheiten überhaupt betrifft, in praktischer Weise so weit gegeben, daß in nicht ferner Zeit diese Angelegenheit erledigt sein wird. General-Lieutenant v. Bardenfleth hat sich nach Kopenhagen begeben, und dürfte nach seiner Rückkunft die Anstellung der niederen und höhern Commandeure erfolgen.

Italien.

Venedig, d. 12. Oct. Alois Dollesio aus Como, ehemaliger Vicesekretair der Municipalcongregation von Como, ward gestern wegen der Verbreitung revolutionärer Plakate, die er aus der Schweiz mitgebracht hatte, über kriegsgerichtliches Urtheil mit dem Strange hingerichtet. Auch ein gewisser Vincenz Maisner ward desselben Verbrechens wegen zum Tode verurtheilt, doch ward die über ihn verhängte Strafe in 10jährige Festungshaft, mit Zwangsarbeit verbunden, verwandelt.

Frankreich.

Paris, d. 12. Octbr. Der „Messager de l'Assemblée“ meldet: Die Zusammenkünfte Girardin's und des Präsidenten sind kein Geheimniß mehr. Das „Bulletin de Paris“: Die Gerüchte von Ministerkrisen gewinnen immer mehr Bestand. Der „Abend-Moniteur“: Wenn das Cabinet sich zurückzieht, wird der Präsident seinen Rath wohl aus tauglicheren, für die Lage geeigneteren Elementen zusammensetzen müssen. — Am Dienstag findet wegen des Gesetzes vom 31. Mai nochmals Minister-Rath statt. Die Hauptführer des Berges sollen zu einer Berathung mit Freunden des Crésotischen Antrags, je 6, in Paris versammelt sein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Oct. Der Mayor von Southampton hat von Kossuth folgendes Schreiben, d. d. Marseille, d. 29. Sept., erhalten: „Mein Herr! Die Regierung des osmanischen Reichs gewährte mir ein Asyl und Galtfreiheit, und obgleich sie später gewährt wurde, den anmaßenden Forderungen ihrer mächtigen Feinde nachzugeben und das Asyl in ein Gefängniß zu verhandeln, sagte ich doch tief die ihr zugefügte Schmach und ergreif die erste günstige Gelegenheit, um in der würdevollsten Art die Fesseln abzuwerfen. So hat die Türkei gehandelt. Das englische Volk erhob seine mächtige Stimme, um die in mir und meinen Gefährten verlegten Rechte der Menschlichkeit zu rächen. Die Regierung von Großbritannien zeigte sich als das würdige Organ der hochherzigen Gefinnungen ihres Volks. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika nahmen das Volk, der Congress und die Regierung gleichen Antheil an dem großmüthigen Entschlusse, mir die Freiheit wiederzugeben. Sie rüsten eine Dampf-Fregate aus, um mich aufzunehmen, und selten mich unter den Schutz ihrer glorreichen Flagge. So handelten England und die Vereinigten Staaten. Wir legten in Marseille an. Ich wünschte England zu besuchen; das lebhafteste Gefühl der Dankbarkeit machte es mir zur Pflicht, hinzugehen und meine Erkenntlichkeit für die großherzige Sympathie zu bezeugen, welche mir und der von mir vertretenen Sache erwiesen wurde. Ich war daher um Erlaubniß, direct durch Frankreich nach England zu reisen, ohne mich irgendwo aufzuhalten, weil ich den Charakter der gegenwärtigen französischen Regierung kannte; ich erklärte mich sogleich bereit, jeden Loos zu theilen und ehrenvollen Rath zu befolgen, den die Regierung für angemessen halten würde, mir während meiner eiligen Reise durch Frankreich zu ertheilen. Herr Louis Napoleon Bonaparte verweigerte mir die erbetene Erlaubniß, durch jene französische Republik zu passiren, welche ihn zu der hohen Würde erwählte, in der er seine heilige, geschworene Pflicht ist, über die demokratische Befreiung seines Landes zu machen, die der Welt die Freiheit und Brüderlichkeit als ihre Grundprincipien verkündigt. Herr Bonaparte war einst selbst ein Verbannter und wird es vielleicht noch einmal sein. Frankreich war damals keine Republik; gleichwohl war es ein Asyl der unterdrückten Menschheit. Ich forderte jene Asyl; ich wünschte nur, durch das Land zu reisen, und der ehemalige Verbannter, jetzt der Präsident einer großen Republik schlug es mir ab. Nicht mir wird, hoffe ich, diese Weigerung vor dem Tribunal der öffentlichen Meinung zur Schandensache werden. In keinem Falle wird die Weigerung des französischen Gouvernements mich verhindern, dem Volke von England meinen Dank für seine edle Sympathie auszudrücken. Ich bin noch immer eingeschlossen, in Southampton zu landen. Ich werde den Commandeur des Mississippi ersuchen, mich sogleich nach Gibraltar zu bringen, wo ich Mittel zu finden hoffe, nach Breem freien und ruhmvollen Lande zu gelangen und wäre es auch nur auf eine Stunde. Unerbittlich glaube ich mich verpflichtet, Ihnen geheimer Herr, diese Mittheilung als Beweis meiner Hochachtung zutommen zu lassen.“

Der „Zupiter“ war am 1. d. noch bei Algier und es ist möglich, daß er erst in Chartagena einlaufen mußte, um sich mit frischen Kohlen zu versorgen. Er dürfte also kaum vor dem 12. oder 13. in Southampton erwartet werden. Der amerikanische Gesandte in London soll jetzt die offizielle Nachricht erhalten haben, daß Kossuth allein in Gibraltar ein englisches Packschiff besetzen werde, während der Mississippi mit den übrigen Ungarn die Reise nach Newyork fortsetze.

Griechenland.

Athen, d. 21. Septbr. Das Ministerium beschäftigt sich derzeit mit der Regelung der griechischen Thronfolge. Es handelt sich darum, den 40. Artikel der Verfassung zu beseitigen, wodurch der Thronfolger ausdrücklich verpflichtet wird, das griechische Glaubensbekenntniß anzunehmen. Dem Vernehmen nach sollen nicht alle Minister über diesen Punkt einig sein. Sollte die Uebereinstimmung

mung derselben nicht zu erzielen sein, so läge ein Ministerwechsel keinesfalls außer dem Bereiche der Möglichkeit. Man versichert, daß, sobald diese Angelegenheit geschlichtet ist, König Otto nach München reisen wird, um den Prinzen Walbert als seinen designirten Nachfolger abzuholen.

Vermischtes.

— Trieste, d. 9. Oct. Am 7. Oct. Abends ist durch die unverzeihliche Nachlässigkeit des Kommandirenden des österreichischen Kriegsdampfers St. Lucia in der Nähe von Venedig bei ganz ruhiger See ein österreichisches Kauffahrtschiff in Grund gefahren worden, wobei außer der Ladung auch zwei Menschenleben verloren gingen.

Das 37te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält Nr. 3453. die Statuten des königlichen Hausordens von Hohenzollern. Vom 23. August 1851.
Berlin, den 15. Octbr. 1851.
Debits = Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. October.

Am Kronprinzen: Hr. Sch. Math u. Prov.-Steuerdir. Landmann a. Magdeburg. Die Hrn. Offiz. v. Hochmeister u. v. Hornstein a. Wien. Die Hrn. Kauf. Köster a. Esch, Rau a. Bwidau, Strelitz a. Bremen, Jacob a. Berlin.
Stadt Pirich: Hr. Sch. Oberbaurath Bering a. Berlin. Hr. Reg.-Math Haupt u. Hr. Bergbau-Inspr. Hügenell a. Merseburg. Die Hrn. Kauf. Schmitz a. Marzull, Kleine a. Magdeburg, Schwarz a. Leipzig, Frisch a. Halberstadt.
Goldner Ding: Die Hrn. Amt. Weigand a. Pils, Schmiedede a. Steinhauken, Köster a. Oerwid. Die Hrn. Kauf. Krüger a. Leipzig, Ranft a. Magdeburg. Gymnos. Dittmann a. Berlin.

Englischer Hof: Hr. Buchdr.-Bes. Meyer a. Berlin. Hr. Schausp. Kadele a. Leipzig. Hr. Stud. Kramerfeld a. Sommerfeld. Die Hrn. Kauf. Sellig a. Leipzig, Hoppe a. Stuttgart, Engel a. Posen.
Stadt Hamburg: Hr. Oberstleut. v. Schrot a. Königsberg. Die Hrn. Kauf. v. Wilsa a. Leipzig, Horning a. Frankenhäusen. Dr. pract. Arzt Hr. Luden a. Naumburg. Hr. Geh. Bergrath Gedart a. Eisenh. Hr. Marktscheider Märker a. Berlin. Hr. Geh. Justizrath Dr. Angel a. Berlin.
Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Thomas a. Berlin, Geffröder a. Amberg. Die Gymnos. Große u. Scharf a. Rudolfsb. Fr. Holzmüller a. Berlin.
Goldne Kugel: Hr. Dr. med. Winter a. Berlin. Die Hrn. Lehrer Uhlig a. Dresden, Wendel a. Leipzig. Hr. Pofamentier Scherhardt a. Hamburg. Hr. Gutsbes. Schmann a. Kulleroda. Die Hrn. Kauf. Meißner a. Breslau, Krobe a. Neubrück.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Lieut. v. Pantarias a. Lübed. Hr. Rentant Melach u. Hr. Beamter Frosch a. Miß. Hr. Schausp. Waller a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Gebr. Wallis a. Potsdam, Bahn u. Felsing a. Berlin, Büchholz a. Merane.
Thüringischer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Weinberg a. Stadbach, Hagenbach a. Weimar, Meyer a. Berlin, Nestl a. Brandenburg. Frau Rent. v. Role a. Posen. Frau Rent. Lambert a. England. Frau Gräfin v. d. Schulenburg a. Peltungen.

Meteorologische Beobachtungen.

	14. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	334,59 Par. L.	331,03 Par. L.	333,76 Par. L.	334,13 Par. L.	
Dunstdruck	3,83 Par. L.	4,45 Par. L.	4,59 Par. L.	4,29 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	1,00 pCt.	0,72 pCt.	0,93 pCt.	0,88 pCt.	
Luftwärme	7,1 G. Rm.	13,2 G. Rm.	10,5 G. Rm.	10,4 G. Rm.	

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaumur, reducirt.

Bekanntmachungen.

Thüringische Eisenbahn.



Die Restauration in dem Empfangsgebäude der Thüringischen Eisenbahn auf Bahnhof Eisenach wird mit Schluß dieses Jahres pachtlos und soll vom 1. Januar 1852 ab auf sechs Jahre anderweit verpachtet werden.

Pachtlichehaber werden ersucht, ihre Pachtgebote versiegelt und mit der Aufschrift: „Gebot auf die Restauration Eisenach“ bis spätestens zum 18. Novbr. cr. an uns einzusenden. Der Zuschlag wird bis zum 1. December erfolgen. Bis dahin bleibt jeder an sein Gebot gebunden.

Die Verpachtungsbedingungen liegen hier in unserer Registratur und bei dem Bahnhofsvorstande in Eisenach zur Einsicht bereit und sind auf besonderen Antrag gegen Einzahlung von 15 $\frac{1}{2}$ Copialien von uns auch in Abschrift zu erhalten.

Erfurt, den 4. October 1851.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Verpachtung.

Die Dekonomie des Rittergutes Gruna mit Lausig bei Eilenburg, nebst Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, soll von Johannis 1852 ab anderweit auf 12 Jahre, resp. bis Johannis 1864, meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Hierzu ist Termin auf

Dienstag den 25. November a. c. früh 10 Uhr

in dem **Saßthofe zu Hohenprießnitz** angesetzt.

Die Pachtbedingungen können von jetzt ab in der herrschaftlichen Geschäfts-Kanzlei auf dem Schlosse zu Hohenprießnitz eingesehen, auch gegen Erlegung der Copialgebühren abschriftlich bezogen werden.

Zur nächsten Beachtung wird hier nur Folgendes bemerkt:

a) bei Erfüllung der im Licitations-Termine vorzulegenden Bedingungen wird der Zuschlag im Termine ertheilt und der Herr Pächter hat sofort auf den Pachtzuschlag 4000 $\frac{1}{2}$

an Kaution, baar oder in königl. Preuß. oder königl. Sächsischen Staatspapieren, die nach Leipziger Tagescourse als Baarzahlung angenommen werden, an Herrn Verpächter zu erlegen.

b) Das Pachtareal besteht in circa:

800 Magdeb. Morgen (369 Säch. Acker)	Feld,
350	Wiesen und Gräbereien,
170	Hutungen und
16	Gewässern etc.

Den Herren Pachtcompetenten werden bei ihrem Anmelden auf der Geschäfts-Kanzlei zu Hohenprießnitz die erforderlichen örtlichen Nachweisungen ertheilt werden.
Hohenprießnitz bei Eilenburg, am 11. September 1851.

Zimmer.

Halle bei Pfeffer

(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

ist so eben eingetroffen:

Die Reaktivirung der Preussischen Provinzial-Landtage.

Von **M. A. von Bethmann-Sollweg.**

Preis 5 Gr.

Ein Saamenrind steht zu verkaufen bei
H. Hensel in Radewell.

Sehr fetten Lachs, frisch, empfiehlt à 1/2
16 $\frac{1}{2}$ **Volke.**

Führen-Entreprise.

Von jetzt bis Weihnachten d. J. sollen von der deutschen Grube bei Bitterfeld für die hiesige Zuckersfabrik

circa 10,000 Tonnen Braunkohle angefahren werden, wozu sich Unternehmer bei Unterzeichnetem melden können.

Duek, den 8. October 1851.

Otto Schulze.

Die Unterzeichnete erlaubt sich ein hochgeehrtes Publikum ergebnis darauf aufmerksam zu machen, daß sie eine neue Sendung Pianofortes aus den vorzüglichsten Fabriken so eben erhalten hat; so wie auch ihr Lager von Blas- und Streich-Instrumenten auf das Reichste assortirt ist. Unter Versicherung der reellsten Bedienung empfiehlt sich dieselbe zu geneigter Berücksichtigung bei vorkommendem Bedarf.

Eisleben, d. 14. Octbr. 1851.

Die **Chrenberg'sche** musikl. Instrumenten-Handlung.



Am 3. d. M. ist mir mein junger brauner Jagd-Hund entlaufen, welcher auf den Namen „Blanko“ hört. Der ehrl. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung bei **Albert Ulrich** in Brehna.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Dekonom wünscht als Verwalter eine Stelle auf einem Rittergute und kann auf Verlangen sofort oder auch später antreten. Nähere Auskunft ertheilt

August Ebert,
im engl. Hof.

Einem jungen Mann von guter Erziehung, der die Dekonomie erlernen will, weist auf einem Rittergute eine Stellung nach

August Ebert,
im engl. Hof.

Einem jungen Mann, der die Seiler-Proffsion erlernen will, kann sofort placiren

August Ebert,
im engl. Hof.

Kaufmanns Flom-Heringe.

diese Sorte Heringe war lange nicht da; es ist ein kleiner, sehr fetter weißer Hering, eine wahre Delicatsse, das Stück kostet 3, 4 und 6 $\frac{1}{2}$, empfiehlt die Heringshandlung von **Volke.**

Halle bei Pfeffer
(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Deutschland
in den Jahren
1842—1851.

2. Bbchn. eleg. broch. Preis 6 Sgr.

Dieses Werkchen enthält zwar eine kurze, aber doch vollständige und leicht faßliche Geschichte unseres Vaterlandes. Format und Einrichtung schließt sich der Meyer'schen Großbibliothek an.

Altenburg, im September 1851.

Verlagsbuchhandlung H. A. Pierer.

Soeben empfang ich aus Berlin:

Kladderadatsch in London. 7tes Heft.
Hermann Berner, Markt Nr. 725.

Eine Karte zu empfehlende Rittergutsverpachtung, 2 Meilen von der Leipzig-Dresdener Eisenbahn entfernt, wozu 6000 \mathcal{R} erforderlich, weist auf portofreie Anfragen nach der Amtmann Seydenreich in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 16.

Ein zweispänniger, großer Leiterwagen mit breiten Rädern ist sofort zu verkaufen
Magdeburger Chaussee Nr. 2.

Bekanntmachung.

Ein Paar ganz gesunde, elegante, gut eingefahrene Wagenpferde, 6 Jahre alt, sind, nebst mehreren Aufschwägen und Geschirren in Raumburg Nr. 245 zu verkaufen.

Auf dem Rittergute Delitz a/Berge sind gute **Spärröfeln** zu haben.

Zu Gummi-Reparaturen an Gummi-Ueberfahnen empfiehlt sich bei Garantie bestens **H. Beige**, Schuhmachermstr., Rathhausgasse 253.

Landgüter werden gesucht von einem Werte zu 100,000, 80,000, 60,000, 50,000, 26,000 \mathcal{R} durch **Jordan**, Leipziger Straße im goldenen Löwen.

Große Steinstraße Nr. 130 ist der Laden, zu jedem Geschäft passend, von jetzt an zu vermieten. Näheres **W. Scheibner**.

Donnerstag Abends 7 Uhr letzte Chorprobe zu **Gideon**.

Der sich legitimirende Eigentümer verlorenen Eisens auf dem Wege von Halle nach Cönnern kann sich auf der Schule in Sylbich melden.

Allen den wackern Bewohnern Wettins, welche bei dem am 8. d. M. durch jugendliche, ruchlose Hände über mich gekommenen Brandunglück so bereit als thätig und muthig waren, des Feuers Herr zu werden, und den mir gewordenen Erdbelegten dem müthenden Element zu entreißen, sage ich hiermit meinen innigsten Dank, mit dem herzlichsten Wunsche, daß sie Alle, so wie unter ganzer Ort unter des Himmels gnädiger Obhut vor ähnlichem Unfall immer bewahrt bleiben mögen.
Rebelung.

Für die Abgebrannten in Wickerstedt gingen ferner ein: von D. M. 1 \mathcal{R} .
Halle, den 15. October 1851.
Expedition der Hallischen Zeitung.
Schwetschke.

Marktberichte.

Magdeburg, den 11. October. (Nach Wispelin.)
Weizen 43 — 53 \mathcal{R} Gerste 28 1/2 — 40 \mathcal{R}
Roggen — 54 — 55 \mathcal{R} Safer 21 — 24 \mathcal{R}
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 \mathcal{R} Eralles 32 \mathcal{R} .

Berlin, den 14. October.

Weizen loco 55—60 \mathcal{R} .
• 85pfd. bunter vofener 56 1/2 \mathcal{R} , 88 1/2 pfd. bunter
gubrauer 58, 87 1/2 pfd. gelber 56 \mathcal{R} .
Roggen loco 50—52 \mathcal{R} .
• schwimmend 85pfd. zu 49 1/2 \mathcal{R} pr. 82pfd. begeben.
• pr. Oct. 50 à 49 1/2 \mathcal{R} vert., 50 \mathcal{R} , 49 1/2 \mathcal{R} .
• pr. Oct./Nov. 49 à 49 1/2 \mathcal{R} vert., 49 1/2 \mathcal{R} ,
49 \mathcal{R} .
• pr. Frühj. 1852 50 à 49 1/2 \mathcal{R} , 49 1/2 \mathcal{R} \mathcal{R} , 50
à 49 1/2 \mathcal{R} , 49 1/2 \mathcal{R} .
Gerste, groß, 39 — 41 \mathcal{R} .
Safer loco 25—26 \mathcal{R} .
• pr. Oct. 25—26 \mathcal{R} .
• pr. Frühj. 1852 25 1/2 — 26 \mathcal{R} .
Erbsen 44 — 45 \mathcal{R} .
Kappsaat Wintertrappe 65—67 \mathcal{R} .
• Wintererbsen 65—67 \mathcal{R} .
• Sommererbsen 53—55 \mathcal{R} .
Feinsaaf 57—58 \mathcal{R} .
Kubel loco 10 1/2 \mathcal{R} pr. Br., 10 1/2 \mathcal{R} u. \mathcal{R} .
• Oct. 10 1/2 \mathcal{R} \mathcal{R} , 10 1/2 \mathcal{R} , 10 1/2 à 10 \mathcal{R} .
• Oct./Nov. 10 1/2 u. 1/2 \mathcal{R} \mathcal{R} , 10 1/2 \mathcal{R} , 10 1/2
à 10 \mathcal{R} .
• Nov./Dec. 10 1/2 \mathcal{R} pr. Br., 10 1/2 \mathcal{R} .
• Dec./Jan. 10 1/2 \mathcal{R} \mathcal{R} , 10 1/2 \mathcal{R} , 10 1/2 \mathcal{R} .
• Jan./Febr. 10 1/2 \mathcal{R} pr. Br., 10 1/2 \mathcal{R} .
• Febr./März 10 1/2 à 10 \mathcal{R} pr. Br., 10 1/2 \mathcal{R} .
• März/April 10 1/2 \mathcal{R} pr. Br., 10 1/2 \mathcal{R} , 10 1/2 \mathcal{R} .
• April/Mai 10 1/2 u. 11 \mathcal{R} \mathcal{R} , 11 \mathcal{R} , 10 1/2
à 11 \mathcal{R} .

Keinl loco 12 1/2 \mathcal{R} pr. Br.
• Oct./Nov. 12 \mathcal{R} .
• April/Mai 12 1/2 \mathcal{R} .
Spiritus loco ohne Faß 23 1/2 à 25 \mathcal{R} \mathcal{R} .
• mit Faß 21 \mathcal{R} \mathcal{R} .
• Oct. 23 1/2 à 24 1/2 \mathcal{R} \mathcal{R} , dann wieder zu 24
vert., 24 \mathcal{R} pr. u. \mathcal{R} .
• Oct./Nov. 23 1/2, 24 u. 23 1/2 \mathcal{R} \mathcal{R} , 24 \mathcal{R} ,
23 1/2 \mathcal{R} .
• Nov./Dec. 21 \mathcal{R} \mathcal{R} , 23 1/2 \mathcal{R} , 23 1/2 \mathcal{R} .
• April/Mai 21 à 24 1/2 \mathcal{R} , 24 1/2 \mathcal{R} , 24 \mathcal{R} .
Dreslau, d. 14. Oct. Weizen, weißer, 52—68 \mathcal{R} \mathcal{R} ,
do. gelber 55—66 \mathcal{R} \mathcal{R} . Roggen 51—59 1/2 \mathcal{R} \mathcal{R} . Gerste
39—41 \mathcal{R} . Safer 26—29 1/2 \mathcal{R} \mathcal{R} .
Stettin, d. 14. Oct. Roggen Oct. 50 \mathcal{R} , Oct.
Nov. 49 \mathcal{R} , Frühj. 49 \mathcal{R} . Kubel Oct. 10 \mathcal{R} . Spi-
ritus Oct. 14 1/2, 15 \mathcal{R} , Frühj. 15 \mathcal{R} .
Hamburg, d. 14. Oct. Weizen sehr fest. Roggen
Frühj. 74 \mathcal{R} , augenblicklich noch zu haben. Del 19 1/2,
21 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 14. Oct. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 1 Zoll.
am 15. Oct. Mgs. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 14. Octbr. am alten Pegel Nr. 0 und 4 Zoll.
am neuen Pegel 7 Fuß 4 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: d. 14. Oct. G. Bartels, Güter, v. C.
Hamburg n. Leitschen. — W. Barrels, desgl. — C.
Pogmann, desgl., v. Stettin n. Halle. — F. Schulz,
Roggen, desgl. — F. Kuttelmann, Saaf, v. Thoren
desgl. — F. Finde Rr. 68, für C. Koch, Güter, von
Magdeburg n. Dresden.
Niederwärts: d. 13. Octbr. C. Reichel, Kö-
pfermann v. Pirna n. Hamburg. — Den 14. Octbr.
G. Duandt, Weisküde, v. Schandau desgl. — Derfel-
be, desgl. n. Berlin. — J. Schneider, fr. Obst, von
Kobitz desgl. — F. Schlenker, Sädgut, v. Leitschen
n. Hamburg. — F. Heitrich, Köpfermann v. Pirna
desgl. — J. Köfner, fr. Obst, v. Kobitz n. Berlin. —
C. Spaltheol, Bretter, v. Pirna n. Hamburg. —
Schlepffahn Carl, H.-M. Dampf-Schiff-Ges., Güter,
v. Dresden n. Magdeburg. — C. Förster, desgl., von
Leitschen n. Hamburg. — C. Große, Braunkohlen, v.
Angsa n. Magdeburg. — A. Richter, desgl. n. Berlin.
— C. Pring, 2 Köhne, Weisküde, v. Schandau n.
Berlin.
Magdeburg, den 14. Octbr. 1851.
Königl. Schiffsen-Unt. Haase.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 14. October.				Magdeburg, den 14. October.			
Brief.	Preis. Cour.			Brief.	Preis. Cour.		
	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Course.							
Preuß. Freiwillige Anleihe	5	103 1/2	—	Düsseldorfer-Elberfelder Priorit.	4	—	—
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	103 1/2	—	do. Priorit.	5	—	—
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	88 3/4	88 3/4	Magdeburg = Halberstädter	—	—	—
Der-Deich-Baus-Obligationen	1 1/2	—	—	Magdeburg = Wittenerberger	4	63	67
Prämienfch. d. Seb. à St. 50 \mathcal{R}	—	—	121 1/2	do. Prioritäts	5	103 1/2	102 1/2
Kur- u. Rum. Schuldversch.	3 1/2	86 1/4	85 3/4	Nieder-schlesische Märktische	3 1/2	93 1/2	92 1/2
Berliner Stadt-Obligationen	5	103 1/2	103 3/4	do. Prioritäts	4	98 1/2	98
do. do.	3 1/2	—	86 3/4	do. Prioritäts	4 1/2	102 1/2	—
Westpreuß. Pandbriefe	4 1/2	94	93 1/2	do. Prioritäts III. Serie	5	103 1/2	—
Großherz. Posenische do.	4	—	102 3/4	do. IV. Serie	5	103 1/2	—
do. do.	3 1/2	94	—	Derschlesische Lit. A.	—	135	134
Direkt. do.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts	4	—	—
Vormerische do.	3 1/2	97 1/2	96 3/4	do. Lit. B.	3 1/2	—	122
Kur- u. Rumän. do.	3 1/2	—	97	Prinz-Büh. (Cresel-Bahn)	3 1/2	—	—
Schlesische do.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts	5	—	—
do. vom Staat garant. Lit. B.	3 1/2	—	—	do. II. Serie	5	—	—
Preuß. Rentenbriefe	4	100 1/2	99 3/4	Rheinische	—	64	63
Preuß. Bank-Antheil-Scheine	—	93	97	do. (Stamm) Prioritäts	4	—	—
Friedrichsd'or	—	137 1/2	137 1/2	do. Prioritäts-Oblig.	4	—	—
Andere Geldmünzen à 5 \mathcal{R}	—	97 1/2	97 1/2	do. vom Staat garantirt	3 1/2	—	—
Disconto	—	—	—	Ruhrort-Cresel-Kreis-Geldb.	3 1/2	—	—
Eisenbahn-Actien.							
Nachn-Düsseldorfer	4	85	—	do. Prioritäts	4 1/2	87 1/2	87 1/2
Bergisch-Märktische	—	—	—	do. do.	4 1/2	76 1/2	75 1/2
do. Prioritäts	5	101 1/2	101 1/4	do. Prioritäts-Oblig.	4 1/2	102 1/2	101 3/4
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	111 1/2	110 1/4	Stargard-Posen	3 1/2	—	—
do. Prioritäts	4	—	99	Zehringener	—	56 1/2	56 1/2
Berlin-Hamburger	—	100 1/4	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	102 1/2	—	do. do.	4 1/2	—	—
do. do. II. Em.	4 1/2	—	—	do. Prioritäts-Oblig.	4 1/2	—	—
Berlin-Potsdamer-Magdeburger	—	76 1/2	75 1/2	Wilhelmsb. (Gefel-Deberberg)	—	—	—
do. Prioritäts-Obligationen	4	57	—	do. Prioritäts	5	—	—
do. do.	5	—	102 3/4	Ausländische Eisenbahn-	—	—	—
do. do. Lit. D.	5	101 1/4	100 3/4	Stamm-Actien.	—	—	—
Berlin-Stettiner	—	124	—	Göthen-Berliner	2 1/2	—	52
do. Prioritäts-Obligationen	5	—	102 3/4	Krakau-Derschlesische	4	80 1/2	—
Ein-Windener	3 1/2	107 1/2	106 3/4	Stet. Altona	4	108 1/2	107 1/2
do. Prioritäts-Obligationen	4 1/2	103	102 1/2	Wettener	—	32 1/2	31 3/4
do. do. II. Em.	5	—	—	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	34 1/2	33 1/2
Düsseldorfer-Elberfelder	—	97 1/4	—	Barstoc = Cole	—	—	—
Andr. Prioritäts-Actien.							
Kraukau-Derschlesische							
Nordbahn (Friedr. Wilh.)							
Raffin = Vereins = Bank = Actien							

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 483.

Halle, Donnerstag den 16. October
Erste Ausgabe.

1851.

Deutschland.

Halle, d. Königs wurde lich begangen. und mehrere Sc den Frühstunden Friedrichs. Univer in deutscher Spra der Studirenden rigen Jahre gestef für die theologisc Karl August Ri für die medicinisc aus Prenzlau u et phil. Karl A Zu der von der kein Bewerber an Abendstunden sin gung des Tage Anhalten in der worden. Der la nahegelegenen G welche ein festlich

Die Grenzlinie Rechte, mit einige der wid arbeitet von Die Schrift Preßgesetzgebung, juristischen Prap Werthe für Sta tirten des Volke historischen Arbe voller erscheint, als se die Erfahrungen vortage, welche England in anderthalb Jahrhunderten gemacht hat, um jenen politischen Zustand zu erreichen, den Tacitus mit den Worten priet: O rara temporum felicitas, ubi sentire quae velis, et quae sentias dicere licet. (D glückliche Zeit, wo nicht nur frei zu denken, auch das Gedachte frei zu sagen gestattet ist!) Zugleich giebt uns das Buch, wenn auch absichtslos, die klaffen Beweise dafür, daß die englische Verfassung auf gesunden Prinzipien aufgebaut ist, weil sie dem ganzen Volke das Amt zugesprochen hat, das Verhalten aller derer, die irgend einen Zweig der öffentlichen Gewalt inne haben, offen zu prüfen und zu beurtheilen. Das Motiv zu diesem unbeschränkten Vertrauen in die Gerechtigkeit der Nation besteht darin, daß die englische Regierung in ihrer Verfassungstreue, weit davon entfernt, das Bild eines steten Belagerungszustandes zu bieten, vielmehr allenthalben das Princip erkennt, daß die Ordnung im Staate nicht auf dem Uebergewichte der Gewalt, sondern auf der Alle durchdringenden Macht der Ueberzeugung beruhe, jeder Einzelne müsse unbedingt seinen Willen der Herrschaft des Gesetzes unterordnen, vorausgesetzt, daß das Gesetz nicht ein vom Despotismus aufgezwungenes, sondern ein verfassungsmäßiges ist. Möchte jede Regierung das englische Grundgesetz der Deffentlichkeit als das ihre anerkennen, gewiß würde keine von ihnen das Wort Alexanders des Großen zu wiederholen Grund haben: „D Volk, welchen Beschwerden unterziehen wir uns nicht, um deinen Beifall



Berlin, d. 14. Octbr. Se. Maj. der König trafen heute Vormittag 9 Uhr von Sanssouci hier ein, um der Feier der Grundsteinlegung der Friedrich-Wilhelmsstädtschen Kirche beizuwohnen. Der Fürst von Sigmaringen ist heute von Meise hier eingetroffen. — Die Frau Herzogin von Sagan, Herzogin von Talleyrand-Perigord und Prinzessin von Curland und Semgallen ist gestern von Sagan hier eingetroffen. — Der General der Kavallerie Graf Rostitz traf gestern von seinen Gütern in Schlessien wieder hier ein und hatte eine Konferenz mit dem Herrn Minister-Präsidenten. — Der General-Adj. des Königs, General-Lieut. v. Gerlach, ist aus der Grafschaft Ruppin wieder hier eingetroffen. — Der großherz. Mecklenburg-Schwerin. General-Major und Flügel-Adjutant v. Hopfgarten ist aus Schwerin und der k. Baiersche General-Major Graf v. Wierregg aus München hier angekommen. Gestern wurde das Dach und die Krone des neuen Sitzungsgebäudes der ersten Kammer mit den üblichen Feierlichkeiten aufgestellt. Ausfuhrverbote und Verbote gegen Zeitkäufe, wie sie mehrseitig bei der Regierung nachgesucht werden, sollen dem Vernehmen nach nicht erlassen werden, insbesondere weil nach den eingegangenen Berichten der Ausfall in der Ernte mit Ausnahme einzelner Gegenden nicht so groß wäre, als die Speculation gern glauben machen möchte. (N. Pr. 3.) Viele Blätter beschäftigen sich eifrig mit den „geheimen Artikeln“ zum Vertrage vom 7. Sept. In der That existiren deren zwei, von

In neuesten Schriften sind ferner erschienen:
Bellermann, C., Erinnerungen aus Südeuropa. Mit 1 Abbild. Berlin. 1 Thlr. 7/8 Sgr.
Carlyle's Beiträge zum Evangelium der Arbeit, mitgetheilt von Reuberg. Berlin. 1 Thlr.
Gubitz, F. W., Jahrbuch deutscher Bühnenspiele. 3tr Jahrg. für 1852. Berlin. 1 Thlr. 20 Sgr.
Hefemel, G., Neues Berlinisches Historienbuch. Erzählungen, Sagen, Legenden, Skizzen und Bilder aus der Geschichte Berlins. Eine Chronik der Hauptstadt. Berlin. 1e Hg. 5 Sgr.
Horn, J. C., Ludwig Kossuth. 1r Bd. enthaltend: 1) der Agitator, 2) der Minister. Mit einem Portrait. Leipzig. 2 Thlr.
Klapka, G., Der Nationalkrieg in Ungarn und Siebenbürgen in den Jahren 1848 und 1849. Mit einer Karte von Ungarn. 2 Bde. 4 Thlr. 20 Sgr.
Kopisch, A., Allerlei Geister. Märchenlieder, Sagen und Schwänke. Zweite Miniatur-Ausgabe. Berlin. 1 Thlr. 10 Sgr.
Lehmann, F., Streit und Friede. Mit einer Vorrede von L. Tieck. Berlin. 1 Thlr. 10 Sgr.
Melford, H. M., Englisch-lesebuch, enthaltend eine zweckmäßige Sammlung von Les- und Uebersetzungsküden aus den besten englischen Prosafikern und Dichtern gezogen und nach stufenweiser Schwierigkeit geordnet. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Braunschweig. 22 1/2 Sgr.
Dmann, R., Die Geschichte des Herrn. Für Lehrer und christliche Familien dem Inhalte nach targetet. Berlin. 15 Sgr.
Perci, S. C., Wunderbare und räthselhafte Menschen, Sonderlinge, närrische Käuze, seine Berüger und Charlatane u. u. aller Zeiten und Völker. Eine interessante Schrift für Leser aller Stände. 16 Heft. Quedlinburg. 10 Sgr.
Ring, M., Der große Kurfürst und der Schöppenmeister. Historischer Roman aus Preußens Vergangenheit. 3 Bde. Breslau. 1 Thlr. 24 Sgr.
v. Schlözer, A., Die Hansa und der deutsche Ritterorden in den Miscelaneen. Berlin. 1 Thlr. 10 Sgr.
Shakespeare's dramatische Werke, übersezt von Schlegel und Tieck. Vierte Deutscher-Ausgabe. 1r Bd. Berlin. 15 Sgr.
Der preuß. Staatsbürger. Universal-Handbuch für alle Stände, insbes. sondern für Kaufleute, Gewerbetreibende, Landwirthe, Kapitalisten, Hausbesitzer, Staats- und Kommunal-Beamte. 1e Hefz. Berlin 5 Sgr.
Ueber und für die Landwehr. Berlin. 5 Sgr.
Wagner, R., Die Chemie, fastlich dargestellt nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig. 1 Thlr. 22 1/2 Sgr.